

Montag, 18.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Schneider: Symphonie Nr. 16 A-Dur (Anhaltische Philharmonie Dessau: Markus L. Frank); Max Reger: "Hymnus der Liebe", op. 136 (Annelies Burmeister, Alt; MDR-Sinfonieorchester: Heinz Bongartz); Eugène Bozza: Suite F-Dur (Leipziger Hornquartett); Johann Adolf Hasse: Miserere c-Moll (Katherina Müller, Sopran; Elisabeth Wilke, Alt; Gerald Hupach, Tenor; Wolf Matthias Friedrich, Bass; Ars Vocalis; Virtuosi Saxoniae: Ludwig Güttler); Arnold Mendelssohn: Streichquartett D-Dur, op. 67 (Reinhold-Quartett)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jules Massenet: "Scènes de féerie" (New Zealand Symphony Orchestra: Jean-Yves Ossonce); Alexander von Zemlinsky: Psalm 13, op. 24 (Rundfunkchor Berlin; Münchner Rundfunkorchester: Peter Ruzicka); François Devienne: Flötenkonzert Nr. 7 e-Moll (London Mozart Players, Flöte und Leitung: James Galway); Richard Strauss: "Enoch Arden", op. 38 (Dietrich Fischer-Dieskau, Sprechstimme); Gioacchino Rossini: Introduction, Thema und Variationen B-Dur (François Benda, Klarinette; Slowakische Philharmonie: Christian Benda)

04:00 Nachrichten, Wetter

09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Max Bruch: Suite nach russischen Volksmelodien, op. 79 b (SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Werner Andreas Albert); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate D-Dur, KV 144 (Daniel Chorzempa, Orgel; Deutsche Bachsolisten: Helmut Winschermann); Franz Schubert: Sonate c-Moll, D 958 (Leif Ove Andnes, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Francesco Durante: Concerto Nr. 7 C-Dur (Concerto Köln); Vicente Martín y Soler: Divertimento über Themen aus "Una cosa rara" (Moonwinds: Joan Enric Lluna); Johann Strauß: "An der schönen blauen Donau", op. 314 (Wiener Philharmoniker: Zubin Mehta); Heinrich Ignaz Franz Biber: Sonate Nr. 6 a-Moll (Les Plaisiers du Parnasse: David Plantier); Wilhelm Albrecht Lütgen: Hornquartett Es-Dur, op. 19 (Leipziger Hornquartett); Sven Helbig: "Frost" (Fauré Quartett; MDR-Sinfonieorchester: Kristjan Järvi)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zusage von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (11|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwebeln im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegseignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das

Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bach: Triosonate c-Moll BWV 526, ausgeführt von Klarinette, Englischhorn und Fagott (Trio Lézard)

- Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur op. 93 (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)

- Tschaikowsky:

4. Orchestersuite "Mozartiana" (Radiosinfonieorchester Stuttgart / Neville Marriner)

- Telemann: Violinkonzert A-Dur "Les rainettes - Die Riedfrösche" (Midori Seiler / Akademie für Alte Musik Berlin)

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Jan Delhey, "Glücksforscher" Was genau macht ein glückliches Leben aus? Ist es Geld oder Liebe, beruflicher Erfolg oder Gesundheit? Jan Delhey, Professor für Soziologie und Glücksforscher an der Universität Magdeburg hat eine 'Glücksformel' entwickelt: "Haben, Lieben, Sein" lautet sein Dreieck des Wohlbefindens. Diese drei Faktoren können unterschiedlich gewichtet sein, aber kein Aspekt kann einen anderen völlig ersetzen. Geld allein macht nicht froh, kein Geld aber eben auch nicht; nur von Freundschaft kann niemand leben, ohne Freunde jedoch nur schlecht. Und wer in seinem Dasein nicht den geringsten Sinn erkennen kann, der hat es schwer, positiv durchs Leben zu kommen.

Jan Delhey hat aber auch untersucht, in welchen Ländern die Lebenszufriedenheit am größten ist und wie es mit dem Glück der Deutschen bestellt ist. Und verrät im "hr2-Doppelkopf" auch noch, was ihn persönlich glücklich macht.

Gastgeberin: Ingeborg Breuer

Wiederholung eines Gesprächs vom Juli 2018

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Händel: Concerto grosso F-Dur op. 6 Nr. 2 (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Iona Brown)

- Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung (Jewgenij Kissin, Klavier)

- Boccherini: Gitarrenquintett D-Dur "Fandango-Quintett" (Kazuhito Yamashita / Tokyo String Quartet)

- Lehár: "Vilja-Lied" aus "Die lustige Witwe" (Kate Royal, Sopran / Orchester der English National Opera / Edward Gardner)

- Gershwin: Variationen über "I Got Rhythm" (Fazil Say, Klavier / New Yorker Philharmoniker / Kurt Masur)

15:00 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (11|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal

Konzertsaal

Das "Jerusalem Quartet" bei der Schubertiade in Schwarzenberg

Seit seiner Gründung 1996 hat sich das "Jerusalem Quartet" als eines der weltweit gefragtesten Ensembles etabliert. Bereits vier Jahre später gaben die

Streicher ihr gefeiertes Debüt bei der Schubertiade und dort sind sie seitdem immer wieder zu erleben.

Jerusalem Quartet
Gary Hoffman, Violoncello

Mozart: Streichquartett B-Dur KV 458 "Jagdquartett"
Janáček: 1. Streichquartett "Kreutzer-Sonate"
Schubert: Streichquintett C-Dur D 956

(Aufnahme vom 25. Juni 2018 aus dem Angelika Kauffmann-Saal)

Neben Streichquartetten von W. A. Mozart und Leos Janáček haben sich die Vier beim Kammerkonzert in Schwarzenberg mit dem kanadischen Cellisten Gary Hofmann in Franz Schuberts C-Dur-Streichquintett zusammengetan - zu einem der klangschönsten Werke der Romantik: Trotz der positiv anmutenden Tonart C-Dur gilt das Werk als Schuberts kammermusikalischer Schwanengesang. Geschrieben hat er es vermutlich im September 1828, nur wenige Wochen vor seinem Tod.

aber kein Aspekt kann einen anderen völlig ersetzen. Geld allein macht nicht froh, kein Geld aber eben auch nicht; nur von Freundschaft kann niemand leben, ohne Freunde jedoch nur schlecht. Und wer in seinem Dasein nicht den geringsten Sinn erkennen kann, der hat es schwer, positiv durchs Leben zu kommen.

Jan Delhey hat aber auch untersucht, in welchen Ländern die Lebenszufriedenheit am größten ist und wie es mit dem Glück der Deutschen bestellt ist. Und verrät im "hr2-Doppelkopf" auch noch, was ihn persönlich glücklich macht.

Gastgeberin: Ingeborg Breuer

Wiederholung eines Gesprächs vom Juli 2018

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit:
Am Mikrophon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Jan Delhey, "Glücksforscher"
Was genau macht ein glückliches Leben aus? Ist es Geld oder Liebe, beruflicher Erfolg oder Gesundheit? Jan Delhey, Professor für Soziologie und Glücksforscher an der Universität Magdeburg hat eine 'Glücksformel' entwickelt: "Haben, Lieben, Sein" lautet sein Dreieck des Wohlbefindens. Diese drei Faktoren können unterschiedlich gewichtet sein,

Dienstag, 19.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Alfred Schnittke: "Der Walzer", Suite (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Frank Strobel); Henry Purcell: Fantasia upon one note F-Dur, Z 745 (Andreas Grau und Götz Schumacher, Klavier); Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 c-Moll - "Auferstehungs-Sinfonie" (Anastasia Kalagina, Sopran; Sasha Cooke, Mezzosopran; Rundfunkchor Berlin; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Tugan Sokhiev); Detlef Kobjela: Elegie (Stefan Kießling, Orgel)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joachim Raff: "Fest-Ouvertüre", op. 117 (Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Sergej Prokofjew: Sonate d-Moll, op. 14 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Giuseppe Verdi: "Otello", Lied von der Weide und Gebet der Desdemona aus dem 4. Akt (Christine Schäfer, Sopran; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Julien Salemkour); Henri Marteau: Violinkonzert C-Dur, op. 18 (Nicolas Koeckert, Violine); Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Raoul Grüneis); Benjamin Britten: "Peter Grimes", Four Sea Interludes, op. 33 a (Minnesota Orchestra: Neville Marriner)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean Sibelius: Symphonie Nr. 7 C-Dur, op. 105 (Pittsburgh Symphony Orchestra: Lorin Maazel); Antonín Dvořák: Sonate G-Dur, op. 100 (Pavel Sporcl, Violine; Petr Jirikovský, Klavier); Josef Strauß: "Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust", Walzer, op. 263 (Wiener Philharmoniker: Franz Welser-Möst)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Evaristo Felice dall'Abaco: Konzert C-Dur, op. 5, Nr. 5 (Concerto Köln); Muzio Clementi: Sonate G-Dur, op. 3, Nr. 3 (Aglia Genova und Liuben Dimitrov, Klavier); Tomaso Albinoni: Oboenkonzert B-Dur, op. 7, Nr. 3 (Alison Balsom, Trompete; Scottish Ensemble: Jonathan Morton); Friedrich Ernst Fesca: Potpourri B-Dur, op. 11 (Diogenes Quartett); Leonardo Leo: Violoncellokonzert Nr. 1 A-Dur (Gaetano Nasillo, Violoncello; Ensemble 415: Chiara Banchini); Louis Lefébure-Wély: Sortie (Banda Classica)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspuch
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch

09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (12|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und

<p>Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.</p>	<p>(Mirella Freni, Sopran / Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan) • Scarlatti: Klaviersonate G-Dur K 13 (Yundi Li) 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p>	<p>Ein Thema, viele Perspektiven</p>
<p>Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.</p>	<p>12:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>hr 2018</p>	<p>12:05 Doppelkopf</p>	<p>19:04 Hörbar</p>
<p>10:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Am Tisch mit Yael Adler, "Oberflächenmedizinerin"</p>	<p>Musik grenzenlos</p>
<p>10:05 Klassikzeit</p>	<p>13:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur. Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)</p>	<p>13:05 Klassikzeit</p>	<p>20:04 Konzertsaal Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt</p>
<p>• Falla: 2. Suite aus dem Ballett "Der Dreispitz" (Dresdner Philharmonie / Jörg-Peter Weigle) • Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595 (Angela Hewitt / Orchestra da Camera di Mantova / Hannu Lintu) • Puccini: Arie der Mimi aus dem 1. Akt der Oper "La Bohème"</p>	<p>Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: Aktuelles aus der Kultur Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)</p>	<p>In Ungarn durfte Béla Bartóks Pantomime "Der wunderbare Mandarin" zunächst gar nicht gezeigt werden, aber auch nach der Kölner Uraufführung 1926 ließ der damalige Oberbürgermeister Konrad Adenauer alle weiteren Aufführungen vom Spielplan nehmen. Prostitution, Totschlag, Räuberei, Straßenlärm auf einer Ballettbühne: Ein solch neues Sujet und eine so bildhafte, expressionistisch übersteigerte musikalische Umsetzung verstießen demnach allortentz sehr gegen Sitte und Moral. Lise de la Salle, Klavier Vocalconsort Berlin Leitung: Andrés Orozco-Estrada</p>
<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>• Fauré: Masques et bergamasques op. 112 (RSO Wien / Bertrand de Billy) • Crusell: 1. Klarinettenkonzert Es-Dur op. 1 (Martin Fröst / Sinfonieorchester Göteborg / Okku Kamu) • Curtis: Non ti scordar di me (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi) • Rimskij-Korsakow: Zar Saltan op. 57, 3. und 4. Satz (Scottish National Orchestra / Neeme Järvi) • Arrigoni: Mandolinenzert C-Dur (Artemandoline) 15:00 Lesezeit Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (12 19)</p>	<p>Brahms: 1. Klavierkonzert d-Moll op. 15 Brahms: Schicksalslied op. 54 Bartók: Der wunderbare Mandarin</p>
<p>• Falla: 2. Suite aus dem Ballett "Der Dreispitz" (Dresdner Philharmonie / Jörg-Peter Weigle) • Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595 (Angela Hewitt / Orchestra da Camera di Mantova / Hannu Lintu) • Puccini: Arie der Mimi aus dem 1. Akt der Oper "La Bohème"</p>	<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>(Aufnahmen vom 7. und 8. Februar aus dem Großen Saal)</p>
<p>• Falla: 2. Suite aus dem Ballett "Der Dreispitz" (Dresdner Philharmonie / Jörg-Peter Weigle) • Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595 (Angela Hewitt / Orchestra da Camera di Mantova / Hannu Lintu) • Puccini: Arie der Mimi aus dem 1. Akt der Oper "La Bohème"</p>	<p>16:05 Kulturcafé</p>	<p>Der "Mandarin" war ein Skandal - ein Auf- und Anreger ist er bis heute. Bartók selbst nannte die Pantomimen-Handlung dagegen "wunderschön", der Klangsprache dazu gab er aber eine enorme Fallhöhe mit. "Hier reißt die Musik vom ersten Ton an in die Tiefen der Hölle hinab", beschreibt es der Bartók-Forscher György Kroó. "Es ist kein Lärm nur für die Ohren, sondern eine Musik, die mit ihrer alarmierenden Grausamkeit das Innere aufwühlt." Brahms dagegen widmet sich der</p>
<p>• Falla: 2. Suite aus dem Ballett "Der Dreispitz" (Dresdner Philharmonie / Jörg-Peter Weigle) • Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595 (Angela Hewitt / Orchestra da Camera di Mantova / Hannu Lintu) • Puccini: Arie der Mimi aus dem 1. Akt der Oper "La Bohème"</p>	<p>Das Kulturmagazin am Nachmittag</p>	<p>Seite 5 von 22</p>
<p>• Falla: 2. Suite aus dem Ballett "Der Dreispitz" (Dresdner Philharmonie / Jörg-Peter Weigle) • Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595 (Angela Hewitt / Orchestra da Camera di Mantova / Hannu Lintu) • Puccini: Arie der Mimi aus dem 1. Akt der Oper "La Bohème"</p>	<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	
<p>• Falla: 2. Suite aus dem Ballett "Der Dreispitz" (Dresdner Philharmonie / Jörg-Peter Weigle) • Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595 (Angela Hewitt / Orchestra da Camera di Mantova / Hannu Lintu) • Puccini: Arie der Mimi aus dem 1. Akt der Oper "La Bohème"</p>	<p>18:05 Der Tag</p>	

Gegenwelt. In seiner Vertonung von Hölderlins "Schicksalslied" kommt man der Sphäre der Götter ganz nah. "Ihr wandelt droben im Licht, auf weichem Boden, selige Genien", heißt es da. "Schicksalslos, wie der schlafende Säugling, atmen die Himmlischen."

In der hr2-Spätlese senden wir den Mitschnitt einer öffentlichen Veranstaltung vom 10. Oktober 2018. Anke Stelling las im Rahmen des Frankfurter "LiteraturBahnhofes", einer Veranstaltung von Kultur & Bahn e.V. im Frankfurter Haus des Buches.

22:00 Spätlese

Anke Stelling: Schäfchen im Trockenen
Freundschaft hört bekanntlich beim Geld auf. Im Fall von Resis alter Clique ist die Freundschaft mit den Jahren so brüchig geworden, dass Frank Lust bekommen hat, auszusortieren, alte Mietverträge inklusive. Es ist ein ungeschminktes, beinahe groteskes und sehr ernüchterndes Bild, das Anke Stelling in ihrem neuen Roman zeichnet. Die Wohlstandskinder im Berliner Szeneviertel Prenzlauer Berg haben Familien gegründet und sich in ihrem neo-bürgerlichen Leben eingerichtet. Die Protagonistin Resi, Schriftstellerin und Mutter von vier Kindern, hat dabei unterschätzt, dass ein Untermietverhältnis unter Freunden nicht die sicherste Wohnform darstellt. Sie hätte auch ahnen können, dass der erbfähige Teil der Clique spätestens mit der Familiengründung in Richtung Eigenheim und Abschottung abbiegt und sie als Aufsteigerkind zusehen muss, ob sie da noch mithalten kann.

Verbrecher Verlag
272 Seiten
22 Euro

Anke Stelling, 1971 in Ulm geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Mit ihrem Roman „Bodentiefe Fenster“ stand sie 2015 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Ihr Roman „Schäfchen im Trockenen“ ist 2018 im Verbrecher Verlag erschienen.

22:30 Jazzgroove

An den Rändern des Jazz | heute u.a. mit:
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Yael Adler, "Oberflächenmedizinerin"

Mittwoch, 20.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Dmitrij Schostakowitsch: Symphonie Nr. 5 d-Moll, op. 47 (WDR Sinfonieorchester Köln: Rudolf Barschai); Johann Friedrich Meister: Sonate Nr. 5 C-Dur (Musica Antiqua Köln); Franz Schreker: "Psalm 116", op. 6 (Peter Dicke, Orgel; Kölner Rundfunkchor; Kölner Rundfunkorchester: Peter Gülke); Anatolij Ljadow: "Eine venezianische Nacht", op. 35 (Vladimir Stoupel, Klavier); Friedrich Schneider: Symphonie Nr. 17 c-Moll (Cappella Coloniensis: Sigiswald Kuijken)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55 - "Eroica" (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); César Franck: Prélude, Choral et Fugue (Jewgenij Kissin, Klavier); Ture Rangström: "Ein Nachtstück in E.T.A. Hoffmanns Manier" (Holmen Quartett); Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge F-Dur, BWV 540 (Martin Baker, Orgel), Carl Friedrich Abel: Sinfonia concertante B-Dur (Gernot Schmalfuß, Oboe; Dieter Klöcker, Klarinette; Werner Grobholz, Violine; Academy of St.Martin-in-the-Fields: Iona Brown)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Mario Castelnuovo-Tedesco: Klavierkonzert Nr. 1 G-Dur, op. 46 (Alessandro Marangoni, Klavier; Sinfonieorchester Malmö: Andrew Mogrelia); Andreas Hammerschmidt: "Verleih uns Friede genädiglich" (Dorothee Palm, Violoncello; Himlische Cantorey; Johann Rosenmüller Ensemble: Jörg Breiding); François Devienne: Flötenkonzert Nr. 2 D-Dur (András Adorján, Flöte; Münchener Kammerorchester: Hans Stadlmair)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Baptist Vanhal: Sinfonie a-Moll (The Umeå Sinfonietta: Jukka-Pekka Saraste); Ferdinando Carulli/Gustavo Carulli: Duo A-Dur über Themen von Rossini, op. 233 (Franz Halász, Gitarre; Débora Halász, Klavier); Jakov Gotovac: Lieder und Tänze des Balkan, op. 16 (NDR Radiophilharmonie: Moshe Atzmon); Joseph Friedrich Hummel: Trio B-Dur (The Clarinotts); Gianluigi Trovesi: "Villanella (Gianluigi Trovesi Nonet); Jean-Féry Rebel: "Les caractères de la danse", Ballett (Arion: Daniel Cuiller)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (13|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der

Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Rachmaninow: Prélude d-Moll op. 23 Nr. 3 (Nikolai Lugansky, Klavier)
- Bach: Oboenkonzert A-Dur BWV 1055 (Albrecht Mayer / hr-Sinfonieorchester / Ton Koopman)

- Brahms: 4. Sinfonie e-Moll op. 98 (Gewandhausorchester / Riccardo Chailly)
 - Ljadow: Scherzo op. 16 (BBC Philharmonic / Vassily Sinaisky)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Schneider

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Boyce: Sinfonie B-Dur op. 2 Nr. 7 (Academy of Ancient Music / Christopher Hogwood)
- Dvorák: Violinkonzert a-Moll op. 53 (Maxim Vengerov / New York Philharmonic Orchestra / Kurt Masur)
- Bach: Italienisches Konzert F-Dur BWV 971 (Sonya Bach, Klavier)
- Wagner: Pilgerchor aus "Tannhäuser" (Chor der Deutschen Staatsoper Berlin / Staatskapelle Berlin / Otmar Suitner)
- Danzi: Hornkonzert E-Dur (Andrew Joy / Kölner Rundfunkorchester / Johannes Goritzki)

15:00 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (13|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

20:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

1225 Jahre Frankfurt – Die Musikgeschichte einer Stadt
Als die Stadt Frankfurt am Main vor 1225 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde, war noch nicht von musikalischen Ereignissen die Rede. Später aber entwickelte die Stadt ein reges Musikleben.
Der Geschichte der Musik in Frankfurt spüren "Kaisers Klänge" heute nach. Wir hören die Komponisten, die in der Mainmetropole gewirkt haben, von Georg Philipp Telemann bis Heiner Goebbels. Und es erklingen berühmte Werke, die in Frankfurt uraufgeführt worden sind, von Humperdincks "Hänsel und Gretel" bis Orffs "Carmina Burana".

21:00 Stimmenreich

Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten
Ein Raum für die vielfältigen Klänge der menschlichen Stimme. Glänzende Chöre, Ensembles und Solisten interpretieren Weltliches und Geistliches von den großen Kompositionen der Renaissance bis zu den beeindruckenden Werken der Spätromantik und klangvollen Stücken unserer Zeit - präsentiert von Tabea Süßmuth.

22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene bewegt |

Am Mikrofon:

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Schneider

Donnerstag, 21.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Alexander von Zemlinsky: "Triumph der Zeit", Drei Ballettstücke (Philharmonisches Staatsorchester Hamburg: Gerd Albrecht); Georg Philipp Telemann: Konzert D-Dur, TWV 54:D1 (Heike Malz, Christoph Renz, Flöte; Kathrin Rabus, Violine; Christoph Marks, Violoncello; NDR Radiophilharmonie: Reinhard Goebel); Domenico Scarlatti: "Stabat Mater" (Dirk Lujimes, Orgel; Quirine Viersen, Violoncello; NDR-Chor: Simon Schouten); Franz Benda: Flötenkonzert A-Dur (Laurence Dean, Flöte; Hannoversche Hofkapelle); Johannes Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur, op. 90 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Paul Hindemith: "Die vier Temperamente" (Siegfried Mauser, Klavier; hr-Sinfonieorchester: Werner Andreas Albert); André Jolivet: "Épithalame" (SWR Vokalensemble Stuttgart: Rupert Huber); Gioacchino Rossini: Streichersonate Nr. 5 Es-Dur (I Musici); Franz Liszt: "Dante-Sinfonie" (Staatsopernchor Dresden; Staatskapelle Dresden: Giuseppe Sinopoli)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Frank Bridge: Suite e-Moll, H 93 (BBC National Orchestra of Wales: Richard Hickox); Arvo Pärt: "Spiegel im Spiegel" (Kyrill Rybakow, Klarinette; Alexej Lubimow, Klavier); Lalo Schifrin: Gitarrenkonzert (Juan Carlos Laguna, Gitarre; London Symphony Orchestra: Lalo Schifrin)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Carl Philipp Emanuel Bach: Berliner Sinfonie Nr. 8 G-Dur, Wq 180 (Orchestre de Chambre de Lausanne: Christian Zacharias); Carl Maria von Weber: Andante e Rondo ungarese c-Moll, op. 35 (Karl Otto Hartmann, Fagott; Slowakisches Radio-Sinfonieorchester Bratislava: Arturo Tamayo); Pietro Locatelli: "Sinfonia funebre" (Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini); Cécile Chaminade: Concertino, op. 107 (James Galway, Flöte; Phillip Moll, Klavier); Luka Sorkocevic: Sinfonie Nr. 4 F-Dur (Salzburger Hofmusik: Wolfgang Brunner); Giuseppe Torelli: Sonata à 5, TV 3 (Wynton Marsalis, Trompete; English Chamber Orchestra: Raymond Leppard)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (14|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im
"Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der
"Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und

Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Flötensonate A-Dur BWV 1032 (Emmanuel Pahud, Flöte / Trevor Pinnock, Cembalo)
- Nicolai: "Horch, die Lerche singt im Hain" - Romanze des Fenton aus der Oper "Die lustigen Weiber von

Windsor" (Nicolai Gedda, Tenor / Bayerisches Staatsorchester / Heinrich Bender)

- Chopin: 1. Klavierkonzert e-Moll op. 11 (Daniil Trifonov / Polnische Kammerphilharmonie / Wojciech Rajski)
 - Tschaikowsky: Drei Tänze aus dem Ballett "Der Nussknacker" (Berliner Philharmoniker / Simon Rattle)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Wolfgang Boettcher, "Karajan-Cellist" Wolfgang Boettcher war 23 Jahre alt, als er 1958 die Chance seines Lebens bekam: Der Cellist war zum Probespiel der Berliner Philharmoniker eingeladen. Unter den Zuhörern war auch Herbert von Karajan. Noch am gleichen Abend war klar: der junge Musiker wird Philharmoniker.
Bis 1976 war Boettcher Solo-Cellist in diesem besten deutschen Orchester mit unzähligen Konzerten, Schallplatten-Aufnahmen, Tourneen um die ganze Welt. Eine seiner Sternstunden: ein Konzert in Moskau mit einem zu Tränen gerührten Dimitri Schostakowitsch.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Wolfgang Boettcher, warum er 1976 das Orchester verlassen hat, um Cello-Professor zu werden; wie er mit drei Philharmoniker-Kollegen 25 höchst erfolgreiche Jahre im Brandis-Quartett erlebte und wie er als einer der "12 Cellisten" der Berliner Philharmoniker klangsinnlich musizierte.

Gastgeber: Eckhard Roelcke

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Verdi: Ouvertüre zur Oper "Aida" (Mailänder Sinfonieorchester Giuseppe Verdi / Riccardo Chailly)
 - Beethoven: 3. Sinfonie Es-Dur op. 55 "Eroica" (Deutsche Kammerphilharmonie / Paavo Järvi)
 - Massenet: Ballettmusik aus "Cendrillon" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
 - Liszt: 6. Ungarische Rhapsodie Des-Dur (Leslie Howard, Klavier)
 - Grainger: Irish tune from County Derry (BBC Philharmonic Orchestra / Richard Hickox)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (14|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal Arditti in Darmstadt 1

Am Mikrophon: Michael Rebhahn
Die Geschichte des Arditti Quartet und die der Darmstädter Ferienkurse sind eng miteinander verbunden. Auch

2018 war das Quartett mit drei Konzerten in Darmstadt zu Gast. Am Mikrofon: Michael Rebhahn

Pierre Boulez: Livre pour quatuor (1948/49, rev. 2017)
Arditti Quartet

(Aufnahme vom 21. Juli 2018 aus der Großen Sporthalle der Lichtenbergschule)

Seit das Quartett 1982 die Ferienkurse mit Werken von Luigi Nono, Brian Ferneyhough, Sylvano Bussotti u.a. eröffnete, war es bis heute fast durchgängig in Darmstadt zu Gast. Entsprechend umfangreich ist die Liste der hier (ur-)aufgeführten Werke. Auch zu den Ferienkursen 2018 kamen "die Ardittis" nach Darmstadt und spielten drei Konzerte. Die Programme präsentieren eine große ästhetische und interpretatorische Bandbreite, wie man sie vom Arditti Quartet gewohnt ist.

21:30 Neue Musik
Neue Musik
Werkzeuge der Neuen Musik - Der Kontrabass, Teil 1 von 2

von Michael Kunkel
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.
von Michael Kunkel

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-

Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit:
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Wolfgang Boettcher, "Karajan-Cellist" Wolfgang Boettcher war 23 Jahre alt, als er 1958 die Chance seines Lebens bekam: Der Cellist war zum Probespiel der Berliner Philharmoniker eingeladen. Unter den Zuhörern war auch Herbert von Karajan. Noch am gleichen Abend war klar: der junge Musiker wird Philharmoniker.
Bis 1976 war Boettcher Solo-Cellist in diesem besten deutschen Orchester mit unzähligen Konzerten, Schallplatten-Aufnahmen, Tourneen um die ganze Welt. Eine seiner Sternstunden: ein Konzert in Moskau mit einem zu Tränen gerührten Dimitri Schostakowitsch.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Wolfgang Boettcher, warum er 1976 das Orchester verlassen hat, um Cello-Professor

zu werden; wie er mit drei Philharmoniker-Kollegen 25 höchst erfolgreiche Jahre im Brandis-Quartett erlebte und wie er als einer der "12 Cellisten" der Berliner Philharmoniker klangsinnlich musizierte.

Gastgeber: Eckhard Roelcke

Freitag, 22.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Wagner: "Rienzi", Ouvertüre (Bayerisches Staatsorchester: Zubin Mehta); Kurt Weill: "Kleine Dreigroschenmusik" (Münchner Rundfunkorchester: Peter Stangel); Johann Stamitz: Klarinettenkonzert B-Dur (Eduard Brunner, Klarinette; Münchener Kammerorchester: Hans Stadlmair); Johann Kaspar Kerll: "Missa Nigra" (Gerlinde Sämman, Constanze Backes, Sopran; Alan Dornak, Countertenor; Robert Sellier, Hermann Oswald, Tenor; Thomas Hamberger, Bass; orpheus chor münchen; Neue Hofkapelle München: Gerd Guglhör); Franz Schubert: Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417 - "Tragische" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Rafael Kubelik)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edward Elgar: Introduction und Allegro, op. 47 (SWR Radio-Symphonieorchester Stuttgart: Roger Norrington); Franz Krommer: Oktett Es-Dur, op. 71 (Bläserensemble Sabine Meyer); Joseph Rheinberger: Fünf Hymnen, op. 140 (Johannes-Christoph Happel, Bariton; Sonntaud Engels, Orgel; Kammerchor Stuttgart: Frieder Bernius); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate e-Moll, KV

304 (Esther Hoppe, Violine; Alasdair Beatson, Klavier); Alexander Skrjabin: Symphonie Nr. 2 c-Moll, op. 29 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Artemio Motta: Konzert D-Dur, op. 1, Nr. 3 (Ars Antiqua Austria); Joachim Raff: Sonate e-Moll, op. 73 b (Hansjakob Staemmler, Friedrich Thomas, Klavier); Ottorino Respighi: "Fontane di Roma" (Philharmonisches Orchester des Theaters Altenburg - Gera: Gabriel Feltz)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Friedrich Fasch: Sinfonia G-Dur, FWV M:G4 (Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Johann Wenzel Kalliwoda: Variationen und Rondo B-Dur, op. 57 (Klaus Thunemann, Fagott; Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner); Paul Peuerl: Suite Nr. 4 (Armonico Tributo: Lorenz Duftschmid); Edvard Grieg: "Hochzeitstag auf Trolldaugen", op. 65, Nr. 6 (Leif Ove Andsnes, Klavier); Michael Haydn: Sinfonie Nr. 9 D-Dur, P 36 (Slowakisches Kammerorchester Bratislava: Bohdan Warchal); Josef Strauß: "Dynamiden-Walzer", op. 173 (Staatliches Philharmonisches Orchester der Slowakei: Christian Pollack)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten

07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (15|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er

absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Saint-Saëns: Havanaise op. 83 (Renaud Capuçon, Violine / Deutsche Kammerphilharmonie / Daniel Harding)

- Mendelssohn: 4. Sinfonie A-Dur op. 90 "Italienische" (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
 - Zelenka: 1. Oboensonate F-Dur ZWV 181 (Collegium 1704)
 - Haydn: Klaviertrio Es-Dur (Haydn Trio Eisenstadt)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Claus Helmer, "Theatermann"

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 414 (Alfred Brendel / Scottish Chamber Orchestra / Charles Mackerras)
 - Britten: Simple Symphony (Budapest Strings / Károly Botvay)
 - Hummel: Air à la Tirolienne op. 118 (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Orchestra La Scintilla / Adam Fischer)
 - Rossini: 4. Streichersonate B-Dur (Polnisches Kammerorchester / Jerzy Maksymiuk)
 - Purcell: Ouvertüre zur Oper "King Arthur" (Freiburger Barockorchester / Thomas Hengelbrock)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (15|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal
LIVE - Barock plus mit dem hr-Sinfonieorchester
Dolby Digital/Surround Sound
Livesendung

Wer "Wassermusik" hört, denkt an Georg Friedrich Händel und dessen repräsentative Suiten, die er für eine königliche Bootsfahrt auf der Themse komponierte. Doch etwa zeitgleich entstand auch im hohen Norden Deutschlands eine "Wassermusik": Am 6. April 1723 feierte die Hamburger Admiralität, die sich um den Schutz der Häfen und Seewege, um Lotsendienst und Versicherungswesen kümmerte, ihr hundertjähriges Bestehen. Ralph Sabow, Fagott
Orgel und Leitung: Laurence Cummings

- Telemann: Wassermusik "Hamburger Ebb' & Fluth"
- Vivaldi: Fagottkonzert e-Moll RV 484
- Händel: Orgelkonzert F-Dur op. 4 Nr. 4
- Händel: 1. Suite F-Dur aus der "Wassermusik"

(Übertragung aus dem hr-Sendesaal; auch in 5.1 Surround)

Georg Philipp Telemann, in diesen Jahren Musikdirektor der Stadt Hamburg, steuerte zu dem festlichen Anlass ein Orchesterwerk bei - eine laut Zeitungsbericht "sehr admirabel gesetzte Suite", die "dieses ansehnliche Fest desto merckwürdiger und

feyerlicher gemacht" habe.
"Die erwachende Thetis", "Der verliebte Neptun", "Spielende Najaden" und ein "Schertzender Tritonus" haben da ihren Auftritt und ein unüberhörbar stürmischer Aeolus. Mit Wasser übrigens hat auch Venedig stets zu tun, allzu oft in Form von Hochwasser. Antonio Vivaldi wohnte ab 1730 direkt am Canal Grande und das Ospedale della Pietà, sein Arbeitsplatz, lag an der Riva degli Schiavoni, dem Lagunenwasser ganz nah. "Wassermusik" nannte er keines seiner Konzerte - das Fagottkonzert e-Moll wäre den Elementen Feuer, Luft und - der Fagott-Tonfarbe entsprechend - Erde auch viel näher.

22:30 Swingtime mit Bill Ramsey

As time goes by | Ein Jahrhundert in Schwingungen | heute u.a. mit:

Bill Ramsey – Sänger, Entertainer und selbst Teil der Jazzgeschichte in Deutschland nach dem Krieg – präsentiert ein Jahrhundert in Schwingungen. Es geht dabei natürlich um musikalische Vibrationen, weniger um Erschütterungen des Weltgefüges – es sei denn diese sind musikalischer Natur. Und wenn der "pulse" so richtig pocht und treibt, dann stellt sich nicht selten ein vertrautes Gefühl ein: Wie doch die Zeit vergeht!

Am Mikrofon: Bill Ramsey

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Claus Helmer, "Theatermann"

Samstag, 23.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
George Gershwin: "Lullaby" (SWR Rundfunkorchester
Kaiserslautern: Klaus Arp);
Joseph Haydn: "Die Schöpfung", Hob. XXI/2 (Christiane Oelze, Sopran; Scot Weir, Tenor; Peter Lika, Bass; RIAS Kammerchor; Chamber Orchestra of Europe: Roger Norrington), Claude Debussy: Nocturne Des-Dur, L 82 (Michael Korstick, Klavier)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henry Purcell: "King Arthur", Suite (Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner);
Stephen Paulus: Grand concerto (Nathan Laube, Orgel; Nashville Symphony Orchestra: Giancarlo Guerrero);
Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur, op. 33, Nr. 4 (Angeles String Quartet);
Nikolaj Rimskij-Korsakow: "Scheherazade", op. 35 (Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus: Evan Christ);
Domenico Scarlatti: Sonate g-Moll, L 338 (Federico Colli, Klavier)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht

Franz Krommer: Oktett B-Dur, op. 78 (Bläserensemble Sabine Meyer);
Johann Sebastian Bach: "Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut", BWV 117 (Mechthild Georg, Alt; Adalbert Kraus, Tenor; Andreas Schmidt, Bass; Gächinger Kantorei Stuttgart; Württembergisches Kammerorchester: Helmuth Rilling);
Jean Sibelius: "Karelia-Suite", op. 11 (Münchner Rundfunkorchester: Kazushi Ono)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Tomaso Albinoni: Trompetenkonzert d-Moll, op. 9, Nr. 2 (Reinhold Friedrich, Trompete; Budapest Strings);
Francisco Tárrega: "Recuerdos de la Alhambra" (David Russell, Gitarre);
Christian Ernst Graf: Sinfonie Nr. 3 (L'arpa festante);
Johannes Brahms: Ungarische Tänze, WoO 1 (Martin Fröst, Klarinette; Australian Chamber Orchestra: Richard Tognetti);
Baldassare Galuppi: Concerto Nr. 1 g-Moll (Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini);
Michail Glinka: Capriccio brillante über die "Jota aragonesa" (BBC Philharmonic: Wassilij Sinaiskij)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zusage von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht (Wh. von 6:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

10:00 Nachrichten und Wetter

10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Hörbuchzeit

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Hörbar

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder

Kleines Afrika | Von Antje Damm
Frida möchte so gerne mal auf einem Elefanten reiten! So wie ihr Nachbar Prömmle, der in seiner Jugend die ganze Welt bereiste.
Nachts liegt sie wach im Bett. Im Zoo lassen sie Frida bestimmt nicht auf dem Rücken eines dieser wunderbaren Tiere reiten. Da fasst sie einen Entschluss. Am Morgen packt sie Liselotte, ihren Stoffaffen, neben ihr Pausenbrot und geht los – immer Richtung Süden, denn dort liegt Afrika und hier leben Elefanten, das weiß Frida schon. Und wie das so ist, wenn man ins Unbekannte reist, das für sie schon hinter dem Gemüseladen von Herrn Özdal beginnt: Man erlebt viele Abenteuer. Am Ende findet Frida tatsächlich einen Elefanten – wenn auch einen anderen, als sie sich vorgestellt hat.
Gelesen von Paula Hans
hr 2016 | 34 Min.
14:45 Kinderfunkkolleg
Mathematik
Leonhard Euler: Über sieben Brücken sollst du geh'n! | Von Juliane Spatz

15:00 Nachrichten und Wetter

<p>Gespräche, Hintergründe, Aktuelles 15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen 17:00 Nachrichten</p>	<p>Weise unterhaltsam – frei nach dem Motto "Jedem Unfug wohnt ein Zauber inne."</p>	<p>(Aufnahme vom 7. Oktober 2018 aus der Staatsoper)</p>
<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Sie hören den ersten Teil der Aufzeichnung vom hr2-Hörfest Wiesbaden vom 2. Februar 2019 im Hessischen Staatstheater Wiesbaden.</p>	<p>"Medea": die Geschichte von der grausigen Rächerin aus der griechischen Mythologie. Seit der Antike gehört sie zu den bekanntesten Stoffen in Literatur, Musik, Theater und bildender Kunst. Medea ist die Königstochter, die ihr Land verrät aus Liebe zum Helden Jason. Als der sie betrügt, tötet Medea nicht nur die Nebenbuhlerin, sondern auch die zwei Kinder, die sie mit Jason hat. Im Jahr 1797 brachte Luigi Cherubini seine Oper in Paris zur Uraufführung. Sie ist heute die bekannteste von den insgesamt rund dreißig Opern, die er geschrieben hat.</p>
<p>18:04 Kulturszene Hessen hr2-Hörgala (2 2) Großartige Kleinkunst und Musik mit Lachgarantie: Das ist die hr2-Hörgala. Mit der richtigen Kombination aus Virtuosität und Spektakel bringt sie jedes Jahr aufs Neue das Große Haus des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden zum Beben. Diesmal begegnen sich auf der Bühne: der Liedermacher Sven Garrecht & Band, Katie Freudenschuss, Stefan Waghubinger und Uta Köbernick, die HörBänd sowie natürlich hr2-Moderator Alf Mentzer. Charmant und stets einen frechen Spruch auf den Lippen – so erzählen Sven Garrecht & Band Geschichten von Beethoven, Elise und ihrem anderen Verehrer, von der Liebe zum Analogen und von einem alternden "Kleinstadt-Tiger". Katie Freudenschuss ist eine Frau mit Pep und Power. Als Comedienne, Sängerin, Pianistin, Songschreiberin und Sachensagerin ist ein echtes Multitalent. In ihrem Programm "Einfach Compli-Katie!" fragt sie sich, ob das Leben eigentlich schon immer so kompliziert war. Die Kabarettisten Stefan Waghubinger und Uta Köbernick wagen ein Experiment und stehen gemeinsam auf der Bühne, nach dem Motto: "Warum nicht?" Dass dies auch die letzten Worte eines Chemikers sein könnten, ist ihnen mittlerweile bewusst. Das Vokalensemble HörBänd streut in seinem Programm "Dümmer geht ümmer" die nötige Prise Selbstironie über eine große Portion Humor mit Popsongs und Eigenkompositionen. Ihre Texte sind aus dem Leben gegriffen und auf kreativste</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>23:00 The Artist's Corner Werkzeuge der Neuen Musik - Die Elektronik, Teil 1 von 4</p>
<p>Charmant und stets einen frechen Spruch auf den Lippen – so erzählen Sven Garrecht & Band Geschichten von Beethoven, Elise und ihrem anderen Verehrer, von der Liebe zum Analogen und von einem alternden "Kleinstadt-Tiger". Katie Freudenschuss ist eine Frau mit Pep und Power. Als Comedienne, Sängerin, Pianistin, Songschreiberin und Sachensagerin ist ein echtes Multitalent. In ihrem Programm "Einfach Compli-Katie!" fragt sie sich, ob das Leben eigentlich schon immer so kompliziert war. Die Kabarettisten Stefan Waghubinger und Uta Köbernick wagen ein Experiment und stehen gemeinsam auf der Bühne, nach dem Motto: "Warum nicht?" Dass dies auch die letzten Worte eines Chemikers sein könnten, ist ihnen mittlerweile bewusst. Das Vokalensemble HörBänd streut in seinem Programm "Dümmer geht ümmer" die nötige Prise Selbstironie über eine große Portion Humor mit Popsongs und Eigenkompositionen. Ihre Texte sind aus dem Leben gegriffen und auf kreativste</p>	<p>19:04 Live Jazz Berlin Special Edition: Art Ensemble Of Chicago Jazzfest Berlin 2018, November 2018 Berlin Special Edition: Art Ensemble Of Chicago Roscoe Mitchell, sax, fl Hugh Ragin, tp Famoudou Don Moye, dr, conga, perc Dudù Kouate, african perc Jean Cook, violin Tomeka Reid, cello Silvia Bolognesi, b Jaribu Shahid, b Christina Wheeler, voice, array mbira, auto harp, q-chord, theremin, sampler, electronics Jazzfest Berlin 2018, Haus der Berliner Festspiele, November 2018 Am Mikrophon:</p>	<p>von Michael Iber Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.</p>
<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>von Michael Iber</p>
<p>20:04 Opernbühne Aus Berlin: Médée von Luigi Cherubini Berühmt wurde die tragische Rolle durch Maria Callas: In "Medea" von Luigi Cherubini galt ihr Auftritt als Inbegriff für den Schmerz der Welt. In Berlin beeindruckt nun die Bulgarin Sonya Yoncheva als trauernde Furie in der Titelpartie. Am Pult: Daniel Barenboim. Médée - Sonya Yoncheva Jason - Charles Castronovo Créon - Iain Paterson Dircé - Elsa Dreisig Nérís - Marina Prudenskaya Erste Begleiterin der Dircé - Sarah Aristidou Zweite Begleiterin der Dircé - Corinna Scheurle</p>	<p>Opernbühne 20:04 Opernbühne Aus Berlin: Médée von Luigi Cherubini Berühmt wurde die tragische Rolle durch Maria Callas: In "Medea" von Luigi Cherubini galt ihr Auftritt als Inbegriff für den Schmerz der Welt. In Berlin beeindruckt nun die Bulgarin Sonya Yoncheva als trauernde Furie in der Titelpartie. Am Pult: Daniel Barenboim. Médée - Sonya Yoncheva Jason - Charles Castronovo Créon - Iain Paterson Dircé - Elsa Dreisig Nérís - Marina Prudenskaya Erste Begleiterin der Dircé - Sarah Aristidou Zweite Begleiterin der Dircé - Corinna Scheurle</p> <p>Chor und Orchester der Staatsoper Unter den Linden Leitung: Daniel Barenboim</p>	<p>Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst</p>

integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

Sonntag, 24.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 3 D-Dur, op. 29 - "Polnische" (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Antonio Vivaldi: Sonate a-Moll, R 43 (Isabel Gehweiler, Violoncello; Aljaž Cvirn, Gitarre); Adalbert Gyrowetz: Quartett D-Dur, op. 11, Nr. 1 (Ensemble Agora); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate D-Dur, Wq 70, Nr. 5 (Rainer Oster, Orgel); Igor Strawinsky: "Suite italienne" (Dora Bratchkova, Violine; Aldo Orvieto, Klavier)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Alexander Arutjunjan: Trompetenkonzert (Joachim Piquett, Trompete; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Stefan Soltesz); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso g-Moll, op. 6, Nr. 6 (The English Concert: Trevor Pinnock); Adrien François Servais: Fantaisie et Variations brillantes sur la Valse de Schubert, op. 4 (Wen-Sinn Yang, Violoncello; Münchner Rundfunkorchester: Terje Mikkelsen); Wolfgang Amadeus Mozart: Messe c-Moll, KV 427 (Elisabeth Breuer, Sopran; Diana Haller, Mezzosopran; Benedikt Kristjánsson, Tenor; Thomas Tatzl, Bass; MDR-Rundfunkchor; MDR-Sinfonieorchester: Risto Joost); Johann Sebastian Bach:

Passacaglia c-Moll, BWV 582 (Simon Preston, Orgel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Johann Strauß: "Alexandrinen-Polka", op. 198 (Wiener Philharmoniker: Daniel Barenboim); Amanda Maier: Klaviertrio E-Dur (Cecilia Ziliacus, Violine; Kati Raitinen, Violoncello; Bengt Forsberg, Klavier); Georg Philipp Telemann: "Deus judicium tuum regi da", TWV 7:7 (Gerhild Romberger, Alt; Stephan Loges, Bariton; Locky Chung, Bass; Miriam Meyer, Sopran; Topi Lehtipuu, Tenor; NDR-Chor; Dresdner Barockorchester: Hans-Christoph Rademann)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Howard Shore: "A Lord of the rings suite" (James Galway, Flöte; London Symphony Orchestra: Klauspeter Seibel); Carl Friedrich Abel: Sinfonie D-Dur, op. 17, Nr. 3 (The Hanover Band: Anthony Halstead); Leone Sinigaglia: Humoreske und Romanze, op. 16 (Raphaella Gromes, Violoncello; Julian Riem, Klavier); Francesco Manfredini: Konzert F-Dur, op. 3, Nr. 1 (Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Gioacchino Rossini: Andante und Thema F-Dur (Budapest Festival Orchestra: Ivan Fischer); Johann Wilhelm Hertel: Trompetenkonzert D-Dur (Håkan Hardenberger, Trompete; Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 181 "Leichtgesinnte Flattergeister" Hasse: Motette "Fuge insidias" für Sopran und Orchester (Salomé Haller, Sopran / Batzdorfer Hofkapelle) Franck: Cantabile H-Dur (Naji Hakim, Orgel) Scheidt: Geistliches Konzert "Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn" (La Capella Ducale / Musica Fiata / Roland Wilson) Bach: Präludium und Fuge c-Moll BWV 546 (Matthias Eisenberg, Orgel) Hummel: Kyrie und Gloria aus der Messe Es-Dur op. 80 (Susan Gritton, Sopran / Ann Murray, Mezzosopran / James Gilchrist, Tenor / Stephen Varcoe, Bariton / Collegium Musicum 90 / Richard Hickox) Reger: Benedictus op. 59 Nr. 9 (Henrico Stewen, Orgel) Etwa ab 7:15 Uhr: Bach: Kantate BWV 181 "Leichtgesinnte Flattergeister" (Lisa Larsson, Sopran / Elisabeth von Magnus, Alt / Gerd Türk, Tenor / Klaus Mertens, Bass / Amsterdam Baroque Choir and Orchestra / Ton Koopman)

07:30 Morgenfeier

mit Pfarrer Winfried Hahner aus Künzell-Pilgerzell

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder

Streichen, zupfen, Flageolett – Die Welt der Streichinstrumente Wie klingt Musik, bei der dem Geiger hinterher die Finger weh tun? Und wie bringt man ein Cello zum Quietschen? Wir unternehmen eine Reise zu den Streichinstrumenten des Orchesters: Von Geige und Bratsche bis zu Cello und Kontrabass. Alle diese Instrumente hören wir heute mit Stücken, die extra für sie geschrieben wurden. Sie klingen aber auch gut, wenn sie gemeinsam spielen, etwa in einem Streichquartett.

09:00 Nachrichten und Wetter	Mara Delius (Die Welt), F.A.Z.-Redakteur Hubert Spiegel und hr2-Redakteur Alf Mentzer. Besprochen werden Neuerscheinungen im Bereich Belletristik, vom erzählenden Roman bis hin zur experimentellen Prosa, außerdem regelmäßig im Programm: Ein Erfolgsbuch der Vergangenheit im Haltbarkeitstest. Jeweils ein Gast ergänzt diese Kritikerrunde. Diesmal dabei ist die Autorin Adriana Altaras. Sie hören eine gekürzte Aufzeichnung vom 19. Februaraus dem Frankfurter Literaturhaus.	Bis zu seiner Rückkehr soll Nora ihr Leben in einem Tagebuch dokumentieren. Also berichtet sie, wie sie sich mit ihrem amourösen Trio samt schweigendem Kind ans Meer flüchtet. Doch statt prickelnder Zukunft drängt sich immer mehr Noras Vergangenheit in den Vordergrund. Es muss doch etwas geben, denken die vier, das sie wieder zusammenzuschweißen vermag, ein großes Fest etwa. Oder einen Mord.
09:04 Kulturfrühstück		
Das Magazin am Vormittag		
11:30 Camino - Religionen auf dem Weg		
Vom Islam abgeschworen - Der Zentralrat der Ex-Muslime in Deutschland Im Islam ist ein Austritt aus der Glaubensgemeinschaft nicht vorgesehen. Wer als Muslim geboren wird, bleibt es bis ans Lebensende – in manchen Ländern droht für Apostasie sogar die Todesstrafe. Doch weltweit wächst die Zahl von Männern und Frauen, die sich vom Islam abwenden. Die einen konvertieren zu einer anderen Religion. Andere verlassen die Gemeinschaft, weil sie nicht mehr an Allah glauben. Alle lehnen sie die Intoleranz und Gewalt im Namen des Islam ab.	13:00 Nachrichten und Wetter	Mlt: Birte Schnöink, Marie Löcker, Stefan Haschke, Daniel Axt u. a.
Vor elf Jahren gründete eine Gruppe von ihnen den "Zentralrat der Ex-Muslime in Deutschland". Inzwischen gibt es Ableger auf der ganzen Welt. Wieso kehren Menschen dem Islam den Rücken? Wie sieht ihr Leben danach aus? Welchen Preis bezahlen sie für die Wahrnehmung ihrer Religionsfreiheit?	13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester	Hörspielbearbeitung & Regie: Elisabeth Weilenmann
Ein Beitrag von Rebecca Hillauer.	Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27 (Hugh Wolff) Herbert: 2. Cellokonzert e-Moll op. 30 (Gautier Capuçon / Paavo Järvi) Sibelius: Karelia-Suite op. 11 (Sakari Oramo) 13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen	NDR 2018
Sendung: hr2-kultur, Camino, 24.02.2019, 11:30 Uhr	14:00 Nachrichten und Wetter	Ronja von Rönne, geboren 1992 in Berlin, ist eine der bekanntesten Jung- Bloggerinnen, Journalistinnen und Autorinnen der Gegenwart. Sie studierte Publizistik, Theater- und Rechtswissenschaften sowie kreatives Schreiben, machte aber in keinem Fach ihren Abschluss. Seit 2015 schreibt sie für "Die Welt". Im August 2017 moderierte sie zusammen mit Ingo Zamperoni die ARD Talkshow "Überzeugt uns!", bei der sich Politiker anlässlich der Bundestagswahl 2017 den Fragen von Jungwählern stellen.
12:00 Nachrichten und Wetter	14:04 Hörspiel	Sendung: hr2-Kultur, Hörspiel, 24.04.2019, 14:04 Uhr
12:04 Kulturszene Hessen	"Wir kommen" von Ronja von Rönne "Maja ist nicht tot. Wenn Maja gestorben wäre, hätte sie mir davor Bescheid gesagt. Solche Dinge haben wir immer abgesprochen." Maja war Noras beste Freundin, aber für eine Beerdigung oder quälende Abschiedszeremonien hätte sie ohnehin keine Zeit: Nachts wecken sie Panikattacken, sie muss sich um eine Schildkröte kümmern und ihre einst so progressive Beziehung zu viert mit Karl, Leonie und Jonas droht auseinanderzubrechen. Und dann fährt auch noch ihr Therapeut in Urlaub.	15:15 Klassikzeit
Schöne Aussichten - Das Frankfurter Literaturgespräch Schöne Aussichten, das ist Literarisches Quartett ohne Quotendruck und ohne Fernbedienung. Das Publikum sitzt nämlich mittendrin. Viermal im Jahr streiten, schlichten und wägen ab:		Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Unter anderem mit:
		<ul style="list-style-type: none"> • Wagner: "Lohengrin" - Gralserzählung aus dem 3. Akt (Jonas Kaufmann, Tenor / Mahler Chamber Orchestra / Claudio Abbado) • Bach: Violinsonate E-Dur BWV 1016 (Viktoria Mullova / Ottavio Dantone, Cembalo) • Beethoven: 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58 (Till Fellner /

Orchestre Symphonique de Montréal / Kent Nagano)
 • Piazzolla: Café 1930 (Alison Balsom, Trompete / Miloš Karadaglic, Gitarre)
 • Mozart: Sinfonie C-Dur KV 338 (Mozarteumorchester / Hubert Soudant)
 • Chausson: Sinfonische Dichtung "Viviane" op. 5 (BBC Philharmonic Orchestra / Yan Pascal Tortelier)

17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

"Der Worte sind genug gewechselt" – Musik zu Goethes Faust
 Goethes Faust-Drama ist nicht nur einer der meistvertonten Theatertexte überhaupt, das Stück enthält auch in sich bereits zahlreiche musikalische Elemente von Liedern und Chören bis hin zu den vielen musikalischen Metaphern. Die Musik ist eine Kraft, die zwar nicht die Welt, aber zumindest Goethes Faust im Innersten zusammenhält. Als klingender Schauspielführer begleiten wir heute den wissbegierigen Doktor Faust auf seiner Suche nach des Pudels Kern – von den Studentenliedern in Auerbachs Keller bis zum Hexentanz im Harz.

18:00 Nachrichten und Wetter

ARD-radiofeature

18:04 ARD-radiofeature Feature

Übertherapie am Lebensende | Ein Feature über den Umgang mit Sterbenskranken | Martina Keller
 Unser Gesundheitssystem ist gut darin Menschen zu retten. Aber schwerranke Menschen über ihren Zustand aufzuklären und Ihnen Behandlungsalternativen aufzuzeigen, ist oftmals

nicht vorgesehen. Viele Sterbensranke leiden unnötig. So erhalten über zehn Prozent der Krebskranken in Deutschland in den letzten 30 Tagen vor ihrem Tod noch eine aggressive Chemotherapie, die oft mehr schadet als nützt. Dabei könnte so mancher Krebsranke dank Palliativmedizin besser, manchmal sogar länger leben. Schwer Demenzranke bekommen noch in der letzten Lebensphase eine Magensonde gelegt, obwohl intensives Füttern ihnen gefährliche und schmerzhaft Komplikationen ersparen würde.

Die Ursachen der Überversorgung von Menschen am Lebensende sind komplex: Manche Ärzte fühlen sich Gesprächen über das Lebensende nicht gewachsen. Andere lassen sich durch falsche finanzielle Anreize zu zweifelhaften Therapien verleiten. So mancher Betreiber einer „Beatmungs-WG“ setzt auf Gewinnoptimierung und lässt die Kranken an der Maschine, weil er gar kein Interesse hat, die Menschen von der Maschine zu entwöhnen, damit sie wieder selbständig atmen.

Bei all dem bekommen Patientenverfügungen nicht immer die Beachtung, die ihre Verfasser sich wünschen.

WDR 2019

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Dedalo" – Gianluigi Trovesi / Annette Maye & hr-Bigband, Multiphonics 2018 "Dedalo" – Gianluigi Trovesi / Annette Maye & hr-Bigband, cond. & arr. by David Grottschreiber, "Multiphonics – Das Festival 2018", Offenbach, Alte Schlosserei der EVO, September 2018, Teil 1 Am Mikrofon: Daniella Baumeister

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

20:04 Konzertsaal Ein Ravel-Abend aus London

In verwunschene Welten entführt uns Maurice Ravel in den drei Werken, die hier auf dem Programm stehen. Nach alten Kindermärchen komponierte er den Zyklus "Ma mère l'oye", zuerst für Klavier vierhändig. Nach dem großen Erfolg der auch für Amateure spielbaren Stücke orchestrierte Ravel den Zyklus und erweiterte ihn schließlich zu einer Ballettmusik - diese Fassung ist hier im Konzert zu hören.

Magdalena Kozená, Mezzosopran
 Patricia Bardon, Alt
 Jane Archibald, Sopran
 Anna Stéphany, Mezzosopran
 Elizabeth Watts, Sopran
 Sunnyboy Dladla, Tenor
 Gavan Ring, Bariton
 David Shipley, Bass
 London Symphony Chorus and Orchestra
 Simon Rattle, Leitung

Ravel: Ma mère l'oye
 Ravel: Shéhérazade
 Ravel: L'Enfant et les sortilèges

(Aufnahme vom 18. August 2018 aus der Royal Albert Hall)

Die betörende Welt orientalischer Märchen wird lebendig in den Orchesterliedern "Shéhérazade", benannt nach der Erzählerin aus Tausendundeiner Nacht. Keineswegs märchenhaft-idyllisch ist hingegen Ravels kurze Oper "L'Enfant et les sortilèges" ("Das Kind und der Zauberspuk"), in der ein ungehorsamer Junge von einem Alptraum heimgesucht wird. Simon Rattle präsentierte dieses Programm mit dem London Symphony Orchestra im Rahmen der Londoner "Proms".

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Night Voyage